

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

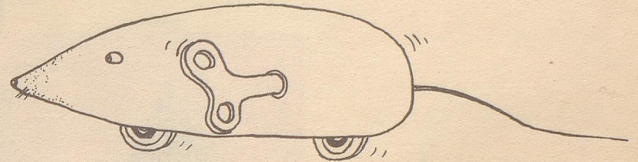
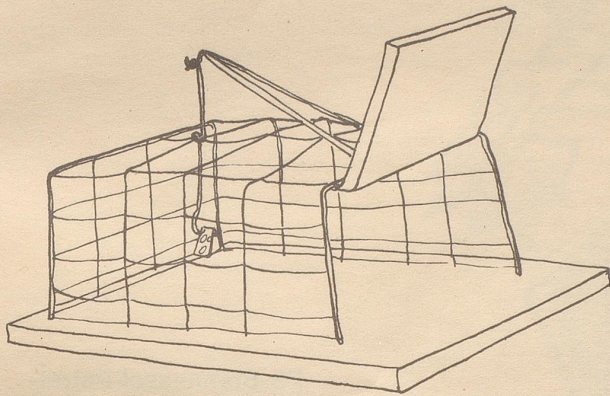
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



eli

die in den schönen Heimen ihren Urlaub verbringen.»

Das westdeutsche Kiel dagegen erfährt folgende geographische Würdigung: «Kiel. Der größte NATO-Stützpunkt an der Ostsee ist Kiel. Die Hafenanlagen dieser Stadt dienen unter anderem der Stationierung und dem Bau von Kriegsschiffen mit Atomraketen. In der Kieler Bucht sammeln sich die Kriegsschiffe der NATO und bedrohen die friedliebenden Staaten an der Ostsee.»

Und über unsere Alpen erfährt das Kind aus dem Schulbuch: «In den Kurhotels der Alpen sind die Preise für Unterkunft und Verpflegung sowie für die vielfältigen Nebenausgaben so hoch, daß sich ein Arbeiter einen derartigen Urlaubsaufenthalt nicht leisten kann. So halten sich dort vor allem Großkapitalisten, Unternehmer, Beamte der Staatsbehörden und NATO-Offiziere mit ihren Angehörigen auf.»

Selbst das *Grammatikbuch* flüstert sittliche Bildung unter dem Kopfkissen: «21a) Lies den Text und überlege, welches der folgenden Verben du einsetzen mußt: wollen, sollen, müssen oder dürfen! Am Schultor stehen die Gruppenratsvorsitzenden und der Pionierleiter der Schule beisammen. Fritz, ein kleiner Dicker aus der 5. Klasse, der immer ein bißchen bequem ist, schiebt sich langsam an die Gruppe heran, heute alle Pioniere sammeln? fragt er. Hier keiner, aber

ihr alle, antwortet ihm die Vorsitzende des Freundschaftsrates. Beschämt verschwindet Fritz wieder unter seinen Kameraden.»

Auf einer andern Seite darf (kann/muß/soll) der Schüler die sprachlichen Mittel üben, um zeitliche Beziehungen auszudrücken: «82) Gib Auskunft! Ueberlege, mit welcher Genauigkeit du die Zeitangaben machen kannst! Wann wurde die Paten-LPG unserer Schule gegründet? Seit wann besteht die Paten-LPG unserer Schule?»

In den *Rechenbüchern* wird im Doppelsinne angewandtes Rechnen praktiziert. Der Leser mache folgende Rechnung:

18. Sämtliche Bauern des Dorfes Trinwillershagen (Kr. Ribnitz-Damgarten) schlossen sich am 1. Mai 1953 zu einer LPG zusammen. Die Bauern des Nachbardorfes Wiepkenhagen wirtschafteten im Jahre 1957 noch als Einzelbauern. In der folgenden Uebersicht werden durchschnittliche Hektarerträge

des Jahres 1957 bei LPG und Einzelbauern miteinander verglichen.

Anbaukultur	Ernteertrag in dz/ha	
	LPG	Einzelbauern
Getreide	34	32
Zuckerrüben	369	325
Kartoffeln	260	240

- Um wieviel Doppelzentner liegt bei den einzelnen Produkten der von der LPG erzielte Ertrag über dem Ertrag, den die Einzelbauern erzielten? Wieviel Prozent sind das?
- Stelle die Hektarerträge der LPG und die der Einzelbauern in einem Streifendiagramm einander gegenüber!

In der *Poesie* schließlich wird vor allem die (ost)deutsch-sowjetische Freundschaft in einer für den Literaturunterricht würdigen Form besungen. Etwa mit den Versen (die im Buche als wundervoll bezeichnet werden) von Johannes R. Becher: «Sterne unendliches Glühen / Lieder singen davon / Es brachte die Welt zum Blühen / das Blut der Sowjetunion / Es brachte der Welt den Frieden / das Blut der Sowjetunion.»

Bei den *Lesebüchern* fängt's gleich in der Fibel an. Da wird die Silbentrennung geübt etwa mit folgenden Sätzen: Un se re Bau ern wol len noch ei ne Sche ne bau en. Sie re den und rech nen. Die MTS (Motoren- und Traktoren-Station. Verf.) wird hel fen.»

Ein anderer Text lautet: «Bald wird wieder Jugendweihe. Darum dürfen Jutta, Jürgen und Joachim mit anderen Pionieren nach Berlin. Wie

kommen wir hin, Jürgen? Wir reisen mit dem neuen Auto der MTS, sagt Joachim. O ja, ich freue mich schon darauf! Was werden wir alles in Berlin sehen?»

In den Lesebüchern höherer Schulstufen sind selbstverständlich auch Texte aus der Weltliteratur vertreten. Immer aber ist die Auswahl so getroffen, daß der Leser den Eindruck gewinnen muß, die Dichter würden, wenn sie noch lebten, mit den kommunistischen Ideen sympathisieren. Was sich da aus Schillers «Tell» alles machen läßt! Und aus Gottfried Kellers Werken ...!

Es soll auch in der Schweiz Leute geben, die neben anderem unsere Schulbücher derart mit «sittlicher Bildung» durchsetzen würden, wenn man ihnen freie Hand ließe. Ich weiß zwar nicht, wieviele es sind. Immerhin ist im neuen «Schweizerischen Zeitungstarif» die Auflage von «Voix Ouvrière» und «Vorwärts» mit zusammen 20 000 angegeben.

Zwanzigtausend! Bruno Knobel

Auf meinem Reißbrett sitzt jede Linie. Dasselbe gilt für meine Frisur: Etwas Bel-Fix und ein paar Bürstenstriche und meine Haare sitzen tadellos bis zum Abend.

Bel-Fix
das Haarfixativ erfolgreichster Männer.

Kenner fahren
DKW!